

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 15. Juli.

Von der Handelskammer.

Bücherei und Lesezimmer der Handelskammer, sowie die Patentschriftenausleihe müssen wegen Bauarbeiten bis auf weiteres geschlossen bleiben. Während dieser Schließung der Patentschriftenausleihe im Gebäude der Handelskammer wird in dringenden Fällen die Benutzung einer anderen, nahegelegenen Patentschriftenausleihe empfohlen. Solche befinden sich in der Nachbarschaft des Bezirks der Handelskammer zu Halle a. S. in folgenden Städten: Leipzig, Handelskammer; Magdeburg, Stadtbibliothek; Berlin, Kaiserl. Patentamt; Göttingen, städtisches Friedrichs-Bibliothek; Dessau, städt. Lesehalle; Erfurt, Gewerbeverein.

Da auch bei der Handelskammer zu Leipzig gegenwärtig ein Umbau erfolgt, ist die dortige Patentschriftenausleihe nur in den Stunden von 8-11 Uhr vormittags geöffnet. — Die Wiedereröffnung der eingangs bezeichneten Einrichtungen der Handelskammer zu Halle a. S. wird feinerzeit bekannt gegeben werden.

Blumenkorso auf der Saale.

Auf Einladung des Vorstehers des Vorbereitungsauusschusses, Herrn Bankier Ludwig Lehmann, fand am Donnerstagabend im Hotel „Kaiser Wilhelm“ eine Hauptversammlung statt, an der außer den Mitgliedern des Ausschusses die Vorstände des Halleischen Ruderklub, des Halleischen Rudervereins, des Ruderklub „Nellon“ und des Floßvereins, des Lehrergesangsvereins, des Gesangsvereins „Sang und Klang“, der Halleischen Liedertafel und der Männer-Liedertafel und die aus den Mitgliedern des Kunstgewerbevereins, des Kunstvereins, der Künstler auf dem Pfütz und des Gartenbauvereins gewählten Preisrichter teilnahmen.

Für die Zeit des Korso waren in Rücksicht darauf, daß die Rudervereine im Juni und Anfang Juli wegen Regatten verhindert waren, an dem Korso teilzunehmen, eine endgültige Beschlußfassung sollte am vergangenen Donnerstag erfolgen. Nach eingehender Beratung kam man zu dem einstimmigen Beschluß, daß es wohl nicht zweckmäßig sei, den Korso zu späterer Zeit abzuhalten. Durch die Universitäts- und Gerichtsferien würde es vielen Einwohnern und den studentischen Verbindung unmöglich gemacht, sich an dem Korso zu beteiligen; auch gestatteten die gegenwärtigen großen Schulfesten den Anwesenden nicht, sich zu dem Korso anzumelden und die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Ferner wurde darauf hingewiesen, daß nicht jede Stadt so glücklich sei, einen Fluß zu besitzen, der durch ein romantisches Tal zwischen hohen Felswänden und der Burg Giebichenstein seinen Lauf nehme und der sich so zum Rudersport eigne wie unsere Saale. Man müsse daher darauf bedacht sein, das geplante und in seiner Art gewiß eigenartige Schauspiel auf dem Wasser in eine Zeit zu legen, die es jedem Einwohner möglich mache, sich entweder daran zu beteiligen oder doch in Augenschein zu nehmen. Es müsse im wahren Sinne des Wortes ein Volksfest für hoch und niedrig, für arm und reich werden, und jedes Jahr müsse es wiederkehren. Das könne aber auch nur erreicht werden, wenn der Anfang des Korso nicht, wie ursprünglich geplant, auf einen Sonntag 11½ Uhr vormittags, sondern auf den Nachmittag 3 Uhr festgelegt würde. Die Festigkeit böte nach beendetem Korso geeigneten Raum für Fortsetzung und Abschluß des Festes in anderer Weise. Der Termin für eine solche Veranstaltung müsse so frühzeitig festgelegt werden, daß alle Vereine, Korporationen usw. Gelegenheit hätten, sich an der Veranstaltung beteiligen und diese dem Ansehen und der Würde Halles großartig ausgestalten zu können. In Anbetracht all dieser Umstände wurden schließlich folgende Beschlüsse einstimmig gefaßt:

1. Der Korso wird auf das nächste Jahr hinausgeschoben.

2. Es soll im ersten Jahre ein Blumentorlo stattfinden und dieser in den ferneren Jahren mit einer Dampionfahrt (Abends) abwechseln.

3. Die Veranstaltung soll alljährlich am ersten Sonntag im Juni stattfinden.

4. Der Beginn des Blumentorlo im nächsten Jahre soll 3 Uhr nachmittags beginnen.

5. Der gewählte Ausschuss bleibt bestehen, damit alle zu treffenden Maßnahmen gehörig und rechtzeitig vorbereitet werden können.

Nach der dankenswerten Zusage der vier genannten Gesangsvereine werden diese einen Sängerkorps von 250 bis 300 Personen stellen. Für den Ausschuss bleibt u. a. auch noch die Preisverteilung gehörig vorzubereiten. Ob außer einer Anzahl Ehrenpreise (die hauptsächlich von Gönnern der Sache gestiftet werden), wie ursprünglich geplant, noch erste und zweite Preise nebst ehrenden Anerkennungen vergeben werden, oder ob außer den besten geschmückten, mit Ehrenpreisen ausgezeichneten Gendeln usw. sämtlichen Teilnehmern des Wettbewerbs eine besonders geprägte Erinnerungsmedaille ausgehändigt wird, dürfte noch eingehend zu prüfen sein. Auch will man durch ein geeignetes Plakat, das in der Halle nahe gelegenen Städten und Ortschaften zum Aushang gelangen möchte, auf die Veranstaltung im nächsten Frühjahr hinweisen. Um nach beiden Richtungen, sowie event. zu einer Fest-Postkarte gehörig künstlerische Entwürfe zu erhalten, würde sich die Ausschreibung einer Konturreize empfehlen, die jedenfalls der Halleische Kunstgewerbeverein gern in die Hand nehmen würde.

Die gefaßten Beschlüsse sind unseres Erachtens wohl überlegt und dürften nach jeder Richtung hin wohl als zutreffend zu erachten sein.

Hitzgefahr für Säuglinge: Aeltere und neuere Untersuchungen haben gezeigt, wie rasch die plötzlich ansteigende Sommerwärme kleinen Kindern verdrüßlich wird. Wir kommen auf diese interessanten und höchst wichtigen Beobachtungen noch zurück und wollen für heute nur darauf hinweisen, dass bei der jetzt herrschenden Temperatur die kleinen Kinder möglichst kühl gehalten, ganz leicht gekleidet und nachts nur mit dünnen Decken zugedeckt werden müssen.

Organisation der Materialwarengeschäfte.

Nach den nötigen Vorbesprechungen hat sich hierorts ein Verein der Materialwaren-, Viktualien- und Flaschenbierhändler in Halle a. S. und Umgegend gegründet. Gestern Abend fand in der „Kaiser Wilhelmshalle“ die erste öffentliche, gutbesuchte Versammlung statt. Der Zweck des Zusammenschlusses ist die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder von einer Stelle aus. Anlaß hierzu hat die Verordnung der Kgl. Regierung zu Merseburg vom 30. April 1910 gegeben, nach der für das gewerbsmäßige Schlachten und den gewerbsmäßigen Verkauf von Fleisch und Fleischwaren im Interesse des Publikums besondere Bestimmungen erlassen worden sind. So müssen z. B. die Verkaufsläden jetzt bekanntlich der Wände und Betonfußbodenbelag haben, außerdem einen geländerten geschlossenen Behälter für Fleisch, und angemessene Wurstwaren. Gegen die Säumnigen wird jetzt von Polizei wegen scharf vorgegangen.

Es meldeten sich gestern etwa 50 Herren dem Verein als Mitglieder an. In Halle gibt es etwa 450 solcher Kleinbändler. Beschlossen wurde, am kommenden Mittwoch Abend in der „Kaiser Wilhelmshalle“ eine weitere Versammlung abzuhalten, die eine Eingabe an die Kgl. Regierung beschließen soll.

Drückende Schwüle

heftigste gestern mittag und nachmittag. Vieles hörte man die Ansicht, daß die Hitze noch die des vorhergehenden Tages übertriffe. Das ist jedoch nicht der Fall. Der Freitag brachte eine Maximaltemperatur von 27,5 Grad; der Donnerstag hatte aber 23,8 Grad zu verzeichnen.

Zoologischer Garten.

Nach 32tägiger Bebrütung schlüpfte gestern das erste A n d r u k i e n ; schon nach wenigen Stunden kam das muntere Kleine unter der schützenden Federdecke des Vaters, der bekanntlich bei dem Standes das Brutgeschäft befragt, hervor. Leider drohen den Jungen mangelnde Gefahren, gegen die man sie nicht wirksam schützen kann, so daß es nur selten gelingt, sie groß zu ziehen.

In dem vorbereiten Gebege der Palanerie sind wieder indische Zibetarten ausgestellt. Vertreter der durch den nassen Kopf und den langen gebogenen Schnabel charakterisierten Vogelgruppe, die durch die Berechnung, welche die ägyptische Art als Verringerter des Krotobis genoss, ein besonderes Interesse bietet. Die Schale, welche zur Schur vor einiger Zeit weggegeben waren, sind zur Freude der Kinder nun wieder zurückgeführt. Die Kollektion bietet durch die sorgsame Berücksichtigung der Haupttypen ein gutes Bild von der außerordentlichen Mannigfaltigkeit in Form und Eigenschaft, welche bei den verschiedenen Hauskatzen durch klimatische Einflüsse sowie die Kunst des Menschen eingewirkt wurde.

Morgen, Sonntag (Billiger Sonntag!), konzertiert nachmittags das Philharmonische Orchester des Herrn Kapellmeisters Gerlach-Berly, abends das Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Gömann. In beiden Konzerten wird der berühmte Cornet a piston-Virtuose L. Kimmert vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt mit. — Für nächsten Dienstag, den 18. d. M., ist eine Sommerveranstaltung großen Stils geplant. Am diesem Tage wird das Trompeter-Korps des 4. Jäger-Regts. zu Pferde (Leitung Musikmeister W. Kriebel-Graubenz) nachmittags konzertieren. Am Abend findet Monsterrkonzert vom Stadttheater-Orchester und dem Trompeter-Korps der Jäger zu Pferde statt. Nach Schluß des Konzerts wird ein Prachtfeuerwerk von Kunstfeuerwerker G. S. Pfeiffer abgebrannt.

Pferderennen.

Zu dem diesjährigen zweiten Renntag des Sächsisch-Thüringischen Meisters und Pferdegesellschaften, der am Sonntag auf den Passendorfer Wiesen bei Halle stattfindet, sind zahlreiche Rennen eingegangen, und zwar werden genannt zum Rennen 1 („Vereins-Jagd-Rennen“) 17 Pferde, zum Rennen 2 („Halbblood-Jagd-Rennen“) 9 Pferde, zum Rennen 3 („Thüringer Jagd-Rennen“) 10 Pferde, zum Rennen 4 („Verlaufs-Jagd-Rennen“) 15 Pferde, zum Rennen 5 („Otto Hürden-Rennen“) 15 Pferde, zum Rennen 6 („Saale-Hürden-Rennen“), das nach Nachnennungen an der Wäge zuläuft, 13 Pferde, zusammen also bis jetzt 79 Pferde. Infolge des am Donnerstag niedergegangenen Regens wird auch eine größere Anzahl Pferde ihre Engagements erfüllen, so daß wohl ein interessanter Sport zu erwarten ist. In den 6 Rennen kommen zur Verteilung 5050 Mark und 8 Ehrenpreise. Die Vergrößerung des Totalisators hat sich am letzten Sonntag gut bewährt, die Umwidmung des Betriebes ging schnell und glatt von statten. Niedrigster Wettschein ist auch diesmal wieder 5 Mark auf Sieg und 10 Mark auf Platz. Beginn der Rennen pünktlich um 3 Uhr nachm., der Totalisatorbetrieb wird bereits um 2¼ Uhr eröffnet. Es wird dem Publikum empfohlen, die Gewinnsummen möglichst nach jedesmaligen Rennen alsbald nach Bekanntgabe der Quoten an den betreffenden Ausschüssen abzugeben und nicht eingelöste Wettscheine spätestens am Montag, den 17. d. M., in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr im Rennbureau Hotel „Stadt Hamburg“ abzugeben. Nach dieser Zeit müssen die Wettscheine dem Vereins-Sekretariat nach Torhaus eingekauft werden. Dem Säumnigen entstehen dadurch Portoaufgaben und außerdem gelangt er erst nach einigen Tagen in den Besitz der Gewinnsummen.

Bei den Vorverkaufsstellen Hotel „Stadt Hamburg“, Invalidentend, Barfüßlerstraße, und in den Zigarrenhandlungen von Steinbrecher & Jasper, Am Markt und Geilstraße, Offenbauer, Gr. Ulrichstraße, und Grimm, Bernburgerstraße, sind Einlaßkarten zu Vorzugspreisen zu haben.

Seitens des Bezirksausschusses zu Merseburg ist dem Verein nunmehr die Genehmigung zum Bau einer massiveren Tribüne auf den Passendorfer Wiesen erteilt worden. Der Verein wird deshalb beehrt sein, den Tribünenbau möglichst bald zu beginnen und spätestens bis zu dem nächstjährigen Sommerrennen fertig zu stellen.

Grosser
Saison-
Räumungs-
Verkauf

Nur noch wenige Tage

dauert unser grosser Saison-Räumungs-Verkauf. Ohne Rücksicht auf den früheren Wert sind bedeutende Warenposten, sowie Reste und Restbestände in allen Abteilungen unserer umfangreichen Warenlager ganz erheblich, oft über die Hälfte im Preise zurückgesetzt und bieten dadurch

ganz enorme Vorteile.

Brummer & Benjamin, Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Errichtung einer Zichoriendarre.

Heinrich Frank Söhne hier beabsichtigen eine Zichoriendarre zu errichten. Zu diesem Behufe wenden sie sich an die Landwirte, damit diese Zichorien anbauen.

Spezialist auf Büffelhäffen.

Jesgenommen wurde der Fleischer und Arbeiter Blaschka aus Wehlitz, weil er in mehreren Gantwirtschaften die Geschäftsfähigen besah.

Al. befuhr die Wirtschaften meist in den Mittagsstunden, wo er alleiniger Gast war. Wenn dann die Wirte in den anstehenden Säben die Rundschaft beheimen mußten, befuhr er schnell die Büffelhäffen und beschwand. Es felen ihm in 3 Fällen anschnliche Summen, Wäfen und Goldbarren in die Hände. Blaschka hat schwarzes Rachenhaar und trug blauen Zedeltanzug, er führte meist ein Jagrad bei sich. Da anzunehmen ist, daß er noch mehr derartige Diebstähle ausgeführt hat, wollen sich die Beschädigten bei der Kriminalabteilung, Drehschiffstr. 6, Zimmer Nr. 82, melden, dort kann auch die Photographie eingesehen werden.

Das Seminar für Genossenschaftswesen unserer Universität stellt für das Wintersemester folgenden Lehrplan auf: Einführung in die Staats- und Wirtschaftswissenschaften (privatim) Montag und Mittwoch von 6-7 Uhr, Dr. Gehrige. — Nationalökonomie (privatim) Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4-5 Uhr, Prof. Dr. Conrad. — Volkswirtschaftslehre (privatim) Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12-1 Uhr, Prof. Dr. Brodny. — Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Genossenschaftswesens (public) Mittwoch von 7-8 Uhr, Prof. Dr. Brodny. — Gewerbliches Genossenschaftswesen (privatim) Freitag von 6 präzis bis 7½ Uhr, Dr. C. H. G. — Geld- und Kreditverkehr in der Landwirtschaft, unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaften und der genossenschaftlichen Organisationen zur Befriedigung des Personalbedarfs (privatim) Freitag von 5-7 Uhr, Doktor Dr. A. A. — Konjunkturtheorie (privatim) Montag von 3-4 Uhr, Dr. W. I. — Genossenschaftsrecht, mit Konvenerium, (privatim) Freitag von 6-8 Uhr, Prof. Dr. von Blume. — Einführung in das Verkehrsrecht, mit Berücksichtigung des Handelsrechts (privatim) Dienstag von 5-7 Uhr, Dr. Hein. — Genossenschaftsbuchführung und Buchführungsrevision (privatim) Mittwoch von 5-7 Uhr, Doktor Dr. Heiber. — Nationalökonomisches Praktikum, mit wahren Arbeiten, (privatim) Mittwoch von 11-12 Uhr, Dr. Gehrige. — Genossenschaftliches Kolloquium, in noch zu bestimmender Stunde, Doktor Dr. A. A. — Nähere Auskunft erteilt der Leiter des Seminars Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Conrad, Mühlweg 13.

Das Klavierspiel spielen morgen mittag auf der Bühne unsere 30er nach folgendem Programm: 1. Einzug der Gladiatoren, March von Lütz, 2. Duett für 3. Op. Vexelen von Bruch, 3. Polka-Serenade von Meyer-Bellmann, 4. Wasserstück a. b. Op. „Die Hüftin von Wien“ von Liszt, 5. Pianoforte a. b. Op. „Tiefstand“ von A. Albert, 6. Slavische Tänze 7 und 8 von Dvorak.

Frankischer Kindergottesdienst. Während der großen Ferien findet der Kindergottesdienst im Saal der Knaben-Mittelschule auf der Charlottenstraße in der Zeit von 12-12½ Uhr statt.

Das Weinhaus Brostowski hat seine Renovation vollendet. Der große Saal ist mit einer in zwei verschiedenen Farbensorten geschützten neuen Tapete bekleidet, von der sich die schwarzen Stühle mit ihrem roten Bezug munter abheben. Beide Klaviersaal sind in intim wirkendem Holzfußboden und die bequemen Sessel laden oben weiteres zum Verweilen ein. Geschnitten gewählte elektrische Beleuchtungskörper hängen die Räume und spenden des Abends ein schönes Licht. Bei den besonnen guten Gaben von Küche und Keller, dürfte es dem Weinhausbefuchter Brostowski am regen Zuspruch auch in Zukunft nicht fehlen.

Schriepers Dampfstraßenbahn. Die Abfahrtszeiten nach Neu-Ragocap beim Vertin sind morgen Sonntag auf 9 Uhr vorm. resp. 3 Uhr nachm. festgesetzt. Am Montag früh 10 Uhr Extrabahn nach Rothenburg.

Die alte, im Jahre 1849 gegründete **Büchsenmacherei Wilhelm Tornau** geht mit dem heutigen Tage in den Besitz des Sohnes des Besitzers über; gleichzeitig werden die Geschäftsräume infolge Verkauf des Hauses nach Leipzigstraße 21 verlegt.

Von der Straße. Gestern nachm. wurde von einem Pferde, das Vorpann leistete und infolge der Aufgrabungen in der Großen Ulrichstraße auf dem Bürgersteige geführt werden mußte, eine Schaufelerscheibe in dem Grundstücke Bödelstraße 5 (Firma Endepols & Dunfer) im Werte von etwa 200 Mark eingedrückt.

Anfall. Dem Geschäftsführer Karl Donath wurde beim Abfaden eines mehrere Zentner schweren Faßes der Unterhosenfächer verlegt, so daß er im Krankenwagen der Klinik abgeführt werden mußte.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Walhalla-Theater. Zum 16. Male bereits wird morgen abend die **Volantene „Halle sei mir gegrüßt“** gegeben. Der Beginn ist Sonntag 8½ Uhr. Die Sommerkonzerte, welche in allen Gesellschaften gratis zu haben sind, werden auch Sonntags mit in Zahlung genommen. — Direktor Blüthgen hat den neuesten Wiener Operetten-Schlag **„Belle Époque“** in drei Akten von Rudolph Desprez und Karl Linbau, Musik von Ludwig Engländer für sein Walhalla-Theater erworben. Das reizende Werk wird in Wien bereits über 100 Mal gegeben, ist für alle großen Bühnen angekauft und wird heute in Leipzig erstmalig aufgeführt. Die Proben sind schon im Gange.

Im Apollo-Theater geht abendlich die **fatigie exzentrische Burleske „Bummel-Brüder“** mit großem Vorherfolg in Szene. Die urkomischen Situationen des Stüdes, das vorzügliche Spiel der Darsteller, speziell der reizenden Comédienne Fräulein Kania und ihres Partners Herrn Hofmann, die prächtigen Melodien vernehmen dem Stück zu einem durchschlagenden Erfolg und amüsen den Publikum auf das Beste. Trotz der großen Hitze und des wenig günstigen Temperaturverhältnisses ist denn auch abendlich das Haus recht gut besucht. Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet das **Wilde Gartenfest** des gesamten Theaterorchesters bei freiem Zutritt statt; abends 8 Uhr geht um 5. Male **Bummel-Brüder** in der bekannten vorzüglichen Besetzung in Szene.

Wiener Abend im Zoo. Der Wiener Abend beginnt heute, Sonnabend, um 7½ Uhr. Die Orchesterleitung hat Herr Kapellmeister Eduard Mörke übernommen. Das Kammerjäger Quartett bringt eine Reihe feinsten Lieder zu Gehör. Das Stadttheater-Orchester spielt bereits ein Nachmittagskonzert unter Kapellmeister Alfred Eismanns Leitung. Die Veranstaltung findet heute bestimmt statt, bei ungenügender Wetter wird im renovierten Saale konzertiert, dessen künstlerische Wandmalereien vielen Beifall finden.

Vad Mittelnd. Morgen, Sonntag, finden drei Konzerte statt: 6½ Uhr Frühkonzert und nachm. 3½ Uhr Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester. Am Abend konzertiert das Pöhlharmonische Orchester des Herrn Kapellmeisters Ernst Herlosch-Leipzig. (Kurkonzert.)

Conciliotheater. Morgen Sonntag finden Fröhlich, Nachmittags- und Abendkonzerte der Kapelle unserer 30er statt. Auf Wunsch wird im Abendkonzert die wirkungsvolle Duettreihe 1812 oder der Brand von Moskau wiederholt.

Beiznig. Am Sonntag finden wieder 3 Konzerte des Rohland-Orchesters statt. Die Frühkonzerte sowie die Mittwoch-Abendkonzerte, die stets eine große Anzahl Zuhörer zusammen führen — das ganze Orchester konzertiert — werden unter persönlicher Leitung des Musikdirektors ausgeführt.

Ver eins- und Versammlungsnachrichten.

Der **Soziale Ausschuss** (Vereinigung nationaler Arbeiter- und Gehilfen-Korporationen) hält seine nächste Vertreterversammlung am Donnerstag, 20. Juli, abends 7½ Uhr im Goldenen Schiffe ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Wahl eines Kassierers; Beitragsregulierung; Bericht über die letzte Sitzung des Halle'schen Bürgervereins und Stellungnahme dazu (Referent R. Zwanzig); Bericht der Gewerbegerichts-Kommission; Verschiedenes.

Der 2. kommunale Bezirksverein hatte seine zahlreichen Mitglieder und deren Angehörige am Donnerstag nachmittag in das Kurpala'sche Lokal auf der „Rabeninsel“ zur Teilnahme an einem wohlarrangierten Sommerfeste geladen. Gewitter hatten zwar manchen abgehalten, dennoch waren die großen überdachten Räume vollständig vom Teilnehmern gefüllt. Die Spiele für die Kinder wurden im Saal und den Nebenzimmern abgehalten werden. Wenn es auch etwas eng war, so fand man sich bald in das Unvermeidliche. Dem Vergnügungsausschuß standen zahlreiche Helfer zur Seite. Herr Juliusvorbeser's Eintracht hielt an Jung und Alt eine Festansprache. Am Abend stellte sich das schönste Wetter ein, so daß der Stadlerkonzert in den Wald, darauf die Gärten der Musikanten, gut durchgeführt werden konnte. Ein Lang im Saale bildete den Schluß der Festlichkeiten.

Im **Kaufmännischen Verein** (E. V.) konzertiert am Montag, den 17. Juli, im Wintergarten die Kapelle der 30er unter Leitung des Königl. Obermusikleiters Herrn F. K. Es ist dem Vorstand gelungen, den Musikdirektoren Herrn R. K. u. m. e. l. zur Mitwirkung zu gewinnen, worauf die Mitglieder besonders aufmerksam gemacht werden.

Der **Halle'sche Männer-Gesangverein** von 1911 (früherer Handwerker-Vereinigung und Gesangverein Wiedersahl) veranstaltete am Donnerstag abend eine **Wasserfestfeier**. Mit dem Demmersehen großen Dampfer wurde von der Pöhlstraße aus die Fahrt angetreten, an der Erntewirthe Papierfabrik gewendet und wieder Stromaufwärts bis zum Ausgangspunkte gefahren. Während dieser Zeit boten etwa 100 tüchtig gestulte Sänger ihre besten Vorträge nicht geringen Vergnügen des zahlreichen Publikums, das auf beiden Seiten der Ufer dem langsam dahinschiebenden Dampfer folgte. Die Zuhörer ließen es an wohlbedeutendem lautem Beifall nicht fehlen.

Der **H. F. C.** von 1896 feiert am 16. Juli sein 15 jähriges Bestehen. In der damals noch ganz jungen Fußballbewegung gegründet, vermochte sich der H. F. C. durch zahlloses Vorwärtstreben seine heutige Stellung zu erlangen. Meist bemüht, den Fußballsport zu heben, hat er einen arbeits- und erfolgreichen Ausschuss hinter sich. Für die Verbreitung und Anerkennung des Fußballsportes seitens der Behörden und Schulen in unserer Stadt hat er sich in erster Linie verdient gemacht; nach außen hin hat er sich als stets geduldigster und geschickter Gegner und auf dem Spielfeld als sehr geschöner Gast in hervorragender Weise gezeigt. Zur Feier seines Stiftungsfestes hält der H. F. C. am Sonntag auf seinem Sportplatz am Zoo seine diesjährigen olympischen Spiele ab; die Rämpfe um die Meisterschaft im Fuß- und Weispringen und im Diskuswerfen sowie die im Stäbten, Schläger, Wa- und alte Herrenlaufen werden einen interessanten Sport bieten. Die Preisstörung der Sieger wird im anschließenden Kommerz stattfinden.

Die **Druckgruppe Halle der Pensionäre des Zentralverbandes Berlin** hält Donnerstag, den 20. Juli, 3 Uhr nachm. ihre Versammlung im Schultze'schen Hof, Poststraße, hier ab. Dem Verein noch fernstehende Pensionäre sind willkommen.

Das **Christlich-nationale Gewerkschaftsforum** veranstaltet am Montag, den 17. Juli, abends 8½ Uhr im kleinen Saale der Thaliahalle eine christlich-nationale Gewerkschaftsversammlung. Auf der Tagesordnung steht: Reichsversicherungsordnung; Referent: Gewerkschaftssekretär Reichert-Chemnitz. Zu dieser Versammlung sind alle nationalgesinnten Arbeiter und Arbeiterinnen eingeladen. Die Geschäftsstelle befindet sich von jetzt ab beim 1. Wof. Herrn Max Steinbach, Langestr. 30.

Halle'scher Fußballsport.

Polastettspiel auf dem **Wacker Sportplatz**. Am morgenden Sonntag nachm. 4½ Uhr findet auf dem Wacker Sportplatz das letzte Zwischenspiel um die von dem Erfurter F. C. „Teufel“ ausgeschriebenen beiden Pokale statt, und zwar spielt Borussia-Selle I gegen Britannia-Halle I. Das Spiel wird bis zur Entscheidung gespielt; der Verlierer scheidet aus, der Sieger spielt dann noch das Endspiel gegen den Erfurter „Sportklub“ in Erfurt.

Die **Fußballkämpfe** um die Pokale der Internationalen Hygieneausstellung nehmen am kommenden Sonntag

Den erfolgreichsten Kampf gegen allen Schmutz im Hause führt



Das Putzen, Reinigen und Scheuern aller Haushaltungsgegenstände vom Keller bis zum Dach geschieht leicht ohne Mühe und schwere Arbeit mit dem neuzeitlichen Scheuer-, Polier- und Putzpulver



Bei einfachster Anwendung gewährleistet es die glänzendsten Resultate. Es darf nicht mit anderen billigen Scheuermitteln verglichen werden. Die Fabrikation und Zusammensetzung von Vim bedeutet etwas vollständig Neues auf dem herstellendengebiete der Hausreinigungsmittel. Vim ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Die große bequeme und wirtschaftliche Bleichstreichbüchse nur 25 Pf. hergestellt von der

Sunlight Seifenfabrik, Rheinau (Baden)

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

In der Abteilung „Knaben-Konfektion“ sind grosse Warenposten, bestehend aus Anzügen, Blusen und einzelnen Hosen in Wasch- und Wollstoffen zu ausserordentlich billigen Räumungspreisen ausgelegt.

Wasch-Blusen 50 Pf. | Wasch-Anzüge 1 M. | Stoff-Schul-Anzüge 2²⁵ M. | Stoff-Blusen-Anzüge 2⁵⁰ M. | Stoff-Beibchen-Hosen 75 Pf.
Bunte Oberhemden 3²⁵ M. mit seinem Einsatz 4⁶⁵ M. | Helle Westen 1⁹⁵ M.

Herren- und Knaben-Moden

S. WEISS

Leipzigerstr. 105/106 am Markt.

mit dem Spiele Wader-Halle I gegen Victoria 96 Magdeburg I in Dresden auf dem Plage der Ausstellung ihren Fortgang. Das Resultat ist Sonntag nachmittag durch den Sportplatz Wader telefonisch (Nr. 3785) zu erfahren.
Auf dem Sportplatz finden Sonntag folgende Wettspiele statt: Sportlust III gegen Kietlebener Astoria II und Sportlust I gegen Borussia II.

Provincial-Nachrichten.

Die Hungersteine in der Elbe.

Dresden, 12. Juli. Wie im Jahre 1904 bei der grossen Dürre, so sind auch jetzt wieder auf der böhmischen Strecke infolge niedrigen Wasserstandes zahlreiche „Hungersteine“ im Strombett der Elbe wieder zum Vorschein gekommen.
Der interessanteste ist der unterhalb der Teichener Kettenbrücke, auf dem die Jahreszahlen 1616, 1636, 1707, 1716, 1790, 1800, 1811, 1842, 1868, 18. August 1892, 16. Juli 1893 und 16. Juli 1904 zu lesen sind, ja eine verwitterte Zahl deutet auf 1115! Da unendlich nachweisbar die Elbschiffahrt mit Salz und Getreide schon 1057 betrieben wurde, scheint es immerhin nicht ausgeschlossen, daß die damalige Bevölkerung den niedrigen Wasserstand als eine große wirtschaftliche Schädigung empfand und die Jahreszahlen zur Erinnerung einmeißeln liess.

Schönes Wetter auf dem Broden.

(Originalbericht. Nachdr. verboten.) Freitag, den 14. Juli.
Am Donnerstag gegen 1 Uhr nachm. zeigte das Thermometer fast 18 Grad, dabei herrschte bei der schwachen Luftbewegung eine drückende Schwüle, auch türmten sich schon rings am Horizont schwere Gewitterwolken auf, so daß dem Ausbruch von Gewittern mit Bestimmtheit entgegengesehen werden konnte. Gegen 2 Uhr nachm. erlösch im Norden ein Hagengewitter, das sehr langsam und darauf im Südwest abzog. Weiteröfliche waren nicht zu verzeichnen. Bald darauf erlösch im Südosten ein zweites Gewitter, das später im Südwest verschwand. Auch im Laufe des Abends konnte man in weiter Entfernung des Brodens ziemlich heftige Gewitter mit Regen beobachten, die dort den langersehnten Regen brachten. Das großartige Schauspiel, das ein Gewitter direkt über dem Broden verurteilt, wurde durch die prächtigen Wälder in den verschiedensten Farben noch bedeutend verstärkt, und nur ein kleiner Fregattvogel von den anwesenden Vögeln haben ein Hagengewitter auf dem alten Brodsberge erlitten. — Auch heute hält das ansehnlich glänzende, trockene und warme Wetter fortgesetzt an, der Himmel ist nur mäßig bewölkt, die Temperatur hat 16,0 Grad erreicht. Das Barometer behauptet konstant 670 mm, dabei weht ein mäßiger Wind aus nördlicher Richtung. Prognose: Das heitere und warme Wetter mit Neigung zu Gewittern dürfte weiter fortauern. An diesen schönen Juli werden die Foredbesitzer noch oft zurückdenken. Jetzt kann man deutlich sehen, was schönes Wetter für den Broden bedeutet; er ist jetzt ein Wallfahrtsort im wahren Sinne des Wortes.

Jena, 13. Juli. (Die Trockenheit) hat hier bereits einen solchen Grad erreicht, daß die städtischen Quellen die höher gelegenen Stadtteile nicht mehr mit Wasser versorgen können. Der Gemeindevorstand hat deshalb Sparmassen mit dem Wasser empfohlen und das Sprengen der Gärten mit städtischem Wasser seit Strafe von 150 Mark verboten.

Leipzig, 15. Juli. (500 Mark Belohnung) sind von der Staatsanwaltschaft auf die Ergreifung des Mörders ausgelegt worden, der am 26. Juni den 53jährigen Zigarrenhändler Arthur Beng in der Zweinadlerstrasse in Leipzig erschoss. Beng wurde am Nachmittag seines Junitages in seinem Laden tot aufgefunden. Die Leiche lag auf dem Fußboden mit blutbesudelten

Gesicht und einer dünnen Schnur um den Hals. Man nahm zunächst Selbstmord an. Im Laufe der Untersuchung kam jedoch die Staatsanwaltschaft zu der Ueberzeugung, daß ein Raubmord vorliegt. Man vernahm einen Geldbeutel mit 150 Mark und verschiedene kleinere Geldbeträge. Auch die jetzt abgeschlossene mikroskopische Untersuchung der Fingerabdrücke am Latext hat ergeben, daß unweisschaft Nord vorliegt. Als Täter kommt ein etwas dreißig Jahre alter Mann in Frage, der beobachtet worden ist, als er am 25. Juni nachmittags das Grundstück, in dem die Tat geschah, in großer Eile verlassen hat.

Luftschiffahrt.

Opfer der Asiatic. In Mosier verunglückte der Asiaticer Paillale; nachdem er sich Freitag 5 Uhr früh auf dem Wiederemplatz etwas erhoben hatte und während der Renne die Truppen überflog, erfolgte in 50 Meter Höhe ein heftiger Windstoss, der Apparat kippte und stürzte sich zu Boden. Paillale wurde mit zerschmettertem Schädel und gebrochenem Hüftgürtel als Leiche zwischen den Trümmern seines Apparates herorgezogen.

Vermischtes.

Zum Konkurs des Pianofortfabrikanten Hermann Hinge in Berlin ist folgendes mitzuteilen: Auf dringendes Anrufen seiner Anwälte hat der Pianofortfabrikant Hinge wegen schwerer Zukunftslosigkeit verbunden mit Verschuldung ein Sanatorium aufgesucht. Dieses Verfahren ist neuerdings bei derartigen Zusammenbrüchen recht üblich geworden.

Neue Choleraerkrankungen in Benedig? Die Budapester Abendblätter melden, daß trotz aller offiziellen Demenstimmungen täglich in Benedig sich durchschnittlich zehn Erkrankungen und zwiehs drei Todesfälle an Cholera ein. Seitens der ungarischen Regierung ist die strengste Quarantäne gegen alle von Benedig kommenden Reisenden angeordnet worden.

Bombenattentat. In der Nacht zum Sonnabend explodierten auf der Strecke Kripol-Grafs der Orientbahn zwei Bomben. Aus den Schienen wurde ein großes Stück herausgerissen. Die Lokomotive eines gerade passierenden Zuges wurde beschädigt. Menschen sind nicht ungetonnen.

Sport-Nachrichten.

Prinz-Geirich-Fahrt. Die Teilnehmer an der Prinz-Geirich-Fahrt hatten einen Ruhetag in Edinburgh, den sie zum Besuch der Sehenswürdigkeiten der Stadt benutzten. Prinz Geirich von Preussen beistigte in Begleitung des Herzogs von Teck die St. Giles-Kathedrale und den Holyrood-Palast.

Im Spahmetkampfschleier-Tarrafch wurde nach einer Meldung aus Köln die achte Partie nach 54 Zügen abgebrochen; Tarrafch wird wohl gewinnen. Er eröffnete panisch, Schleier operierte frühzeitig einen Bauern, um Angriff zu erlangen. Tarrafch schlug ihn aber ab und behielt bis zum Schluß seinen Mehrbauern, der ihm Gewinnchancen gibt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 14. Juli 1911.
Aufgehoben: Der Arbeiter Otto Friedel u. Lina Boße, Albrechtstr. 2.
Eheschließung: Der Hegerleibehrer Friedrich Fromm, Wackerstr. u. Elisabeth Friedrich, Melanderstr. 11.
Geboren: Dem Fuhrherrn Walter Schanze E. Walter, Große Brunnenstr. 15. Dem Monteur Otto Doh S. Al. Golestr. 4.
Gestorben: Des Stadtbauhauers Alfred Wollmeier E. Alfred, 5 Tage, Karstr. 22. Des Gelehrten Friedrich Dietrich S. togeh., Saalestr. 7. Des Tischlers Rudolf Heinrich T. Margarete, 8 J., Al. der Universitätsstr. 4. Martha Kömmer, 19 J., Kleiststr. 1. Des Tapezierers Alfred Jänike T. Margarete, 3 Mon., Eichenborfstr. 19. Des Monteurs Otto Doh S. 2 Tage, Kleine Golestr. 4. Des Grubenarbeiters Otto Wilschel S. Arno, 8 Mon., Feldstr. 4.

Salle-Süd, 14. Juli 1911.
Aufgehoben: Der Buchhalter Alfred Raundorf, Breitestr. 13. u. Marie Höhe, Etzelstr. 15.
Geboren: Dem Bretträger Gustav Walther S. Gustav, Rauchstr. 21. Dem Arbeiter Max Weikel T. Elna, Schillershof 21. Dem Arbeiter George Born T. Dorothea, Südr. 11. Dem Hilfskassier Albert Erbert T. Unnennarie, Almit. Dem Eisenbahnschaffner Wilhelm Eteger S. Willi, Mansfelderstr. 43. Dem Obermächter Paul Scheinhardt T. Elna, Fildersien 7. Dem Arbeiter Alfred Wandene S. Fritz, Torstr. 32. Dem Bäcker Albert Koppke S. Hans, Gr. Braunsstr. 21. Dem Schlosser Paul Koch S. Erich, Lindenstr. 76. Dem Marktbesitzer Hermann Keller S. Arno, Liebenauerstr. 158.
Gestorben: Die Witwe Auguste Wöge geb. Braune, 85 J., Weingärten 84. Des Tischlers Paul Ludwig S. Erich, 9 Mon., Torstr. 48. Des Gärtners Arno Dertel S. Arno, 5 Mon., Kutschgasse 3. Der Hospitalist August Soaar, 91 J., Hospital. Der Arbeiter Hermann Reichelt aus Wöllberg, 38 J., Brinzenstrasse 11. Die Witwe Rosale Hoffmann geb. Schubert, 72 J., Bugenhagenstr. 2. Des Kupferhämied Hermann Kaufmann S. Erich, 8 Mon., Wilschdorferstr. 4. Des Schmieders Otto Berger T. Martha, 1 J., Schützenstr. 25. Des Gemeindevorlesers Franz Neigenstein aus Annaburg Ehefrau Hedwig geb. Wlape, 59 J., Bergmannstr. Des Uhrmachermeisters Michael Kosrel aus Werfberg S. Martin, 2 J., Bergmannstr.

Manuskriftiges Aufgehoben.
Der Dampfhegeleibehrer G. E. D. Nordman, Halle, u. Elisabeth Fraze, Rudolfstadt.

Galleischer Marktbericht vom 15. Juli.

Hier pro Mangel	1.10-1.20 M.	Salat pro Stck.	0.03-0.05 M.
Butter pro Stck.	0.70-0.75	Caracal pro Wd.	0.00-0.05
Bühner pro Stck.	2.00-2.75	Wirkstoff pr. St.	0.00-0.05
Bühne pro Stck.	1.00-3.00	Pflanzenöl pr. St.	0.20-0.40
Wäse pro Stck.	5.00-6.00	Mohrrüben p. Mtl.	0.12-0.15
Lauben, ig. v. Paar	0.90-1.20	Kohlrabi pro Stck.	0.02-0.03
Kürchen pro Wund	0.15-0.25	Kahleschen 2 Bund	0.05-0.06
Ähren pro Stck.	0.03-0.05	Ähren pr. Wd.	0.08-0.10
Wbl.	0.75-1.50	Kartoffeln pr. Stck.	6.00-7.00
Schwebeven u. Wd.	0.23-0.25	Wund	0.07-0.08
Grüben u. Wd.	0.20-0.25	Schweinefleisch Wd.	0.70-0.80
Schweinefleisch Wd.	0.20-0.25	Schweinefleisch	0.70-0.80
Schmalzbeeren	0.18-0.20	Hühnerfleisch	0.65-0.85
Schmalzbeeren Wd.	0.18-0.20	Kalbfleisch	0.90-1.20
Grüne Bohnen Wd.	0.18-0.20		

Meteorologische Station.

	14. Juli 9 Uhr abends	15. Juli 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756.0	755.2
Thermometer Celsius	17.0	15.0
Rel. Feuchtigkeit	72%	62%
Wind	SW	SW

Maximum der Temperatur am 14. Juli: 27.5° C.
Minimum in der Nacht vom 14. Juli zum 15. Juli: 14.1° C.
Niederschläge am 15. Juli: 7 Uhr morgens: 0.0 mm.
Höhe d. d. Wasserstände am 15. Juli: 23° C.

Wetter-Aussichten.

16. Juli: Bewölkt mit Sonnenchein, warm, schwül.
17. Juli: Schwül, warm, bewölkt, trübliche Gewitter.
18. Juli: Bewölkt, trübe, warm, Neigung zu Gewitter.
19. Juli: Bewölkt, vielfach Regen, windig, warm.

Mehr als 160000 Mark in bar erzielten die beiden ersten Preisrichter im deutschen Mundflug um den W. J. Preis der Jahre. Der gewollte Wettbewerb endete bekanntlich mit dem Siege König. Zweiter wurde Bollmüller. Die Tragflächen der Flugapparate beider Piloten waren mit Continental Aeroplanstoff bepannt, dem berühmten Schweizerfabrikat des Continental Pneumatis. Wie dieser die Vorherrschafft auf der Landstrasse behauptet, dominiert jener in der Luft. Beide Ereignisse sind die erfolgreichsten in sportlichen Veranstaltungslagen der Saison. Bei dem Flug Wilschchen-Berlin mit dem stärksten Preis, dem Dberdeutschen Zuerstfliegenflug, und dem Mundflug um Sachsen spielte der Continental Aeroplanstoff insofern eine ausschlaggebende Rolle, als auch die Sieger dieser Konturrenzen Apparate benutzten, deren Tragflächen aus Continental Aeroplanstoff bestanden.



M. Schneider's billiger Ausverkauf bietet Vorteile

Man muss die Schaufenster gesehen haben.

